

Der **Verein zu Rath und That** hat die Rechte einer juristischen Person. Sein Wirkungsbereich, darauf gerichtet, der Verarmung der in hiesiger Stadt unterstützungsberechtigten Einwohner entgegen zu arbeiten, theilt sich in drei Zweige: 1) In besonders dringlichen Fällen ausnahmsweise Gewährung von Vorschüssen gegen Stellung eines sicheren Bürgen an geschickte und rechtschaffene Künstler und Handwerker, die durch Unglücksfälle in ihrem Gewerbe zurückgekommen sind. 2) Unterhaltung der nach den Vorschriften des Elementar-Volkschulgesetzes eingerichteten Freischule (s. u. Schulen) für ungefähr 450 Kinder unbemittelter Eltern, die das Schulgeld für die Bürgerschulen nicht leicht aufbringen können; Beihilfe an Lehrlinge zur Förderung ihrer praktischen Ausbildung und Erwerbsfähigkeit und 3) Gewährung außerordentlicher Unterstützung an verschämte Arme, die wegen Krankheit, hohen Alters u. in vorübergehender Noth sind. Zur Erreichung dieser Zwecke dienen die Jahresbeiträge der Mitglieder und die Zinsen der durch Stiftungen, Vermächtnisse u. s. w. entstandenen Vereinskapitalien. Protokoll des Vereins ist Se. Majestät der König. Den Vorstand bildet ein Ausschuss mit zwei Vorsitzenden (Direktoren): Generalleutnant von Schubert und Präsident von Zahn. Vereinssekretär: Justizrath Krug, Marschallstr. 9, II.

**Verein zur Auszeichnung würdiger Dienstboten.** (Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde stehend.) Vorsitzender: Konsistorialrath D. Kühn. Schriftführer: Rechtsanwält Dr. Carl Damm. — Die Gesuche sind unter Beifügung der betr. Dienstbücher an den Schriftführer des Vereins zu richten.

**Verein zur Förderung Dresdens und des Fremden-Verkehrs.** (Eingetr. Genossenschaft.) Vorsitzender: Kaufm. Bernh. Behrens, Oberlöhntw. Grundstr. 1E.; stellvertretender Vorsitzender: Rechtsanwält E. Hgo. Klob, Eliasstr. 20, pt.; Schriftf.: Pastor Gampfer, Pflanzg. 15. — Bureau: Seestr. 4, I. Auskünfte erteilt der Sekretär H. Opitz oder dessen Stellvertreter.

**Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung** bezweckt das Ansammeln von Sparbeträgen (wöchentlich mindestens 10 Pf., Höhe unbeschränkt, Betrag muß aber durch 5 theilbar sein), die bei der Konfirmation, bez. früher bei Tod, Wegzug, Verarmung u. mit Zinsen zurückgezahlt werden. 1. Vors.: Schuldirektor Rich. Meyer. 2. Vors.: Inspektor am städt. Leihamt D. Caroli. Zur Zeit 332 Kassentellen. Hauptkassette und Geschäftsstelle: Gerokstr. 51, Erdgesch. 1.

**Verein zur Speisung bedürftiger Schulkinder** unter dem Protektorat J. K. H. der Frau Prinzessin Johann Georg, Herzogin zu Sachsen, (juristische Person). Zweck des Vereins ist die unentgeltliche Verabreichung ausreichender warmer Mittagskost an bedürftige Kinder aus Dresdner Bezirksschulen, soweit hierzu die aus jährlichen Beiträgen der Mitglieder, den Zinsen der zur Erinnerung an die Vierteljahrhundertfeier der Wiedererrichtung des Deutschen Reichs begründeten „Jubiläumstiftung“ und sonstigen Zuwendungen gewonnenen Mittel ausreichen. Die Mitgliedschaft wird durch Zahlung von mindestens 5 Mark jährlich erworben. Vorsitzender: Dr. med. Vautynski, Sidonienstr. 14; Stellvert.: Dr. med. de Souza, Reichstr. 4; Schatzmeister: Konsul M. Arnhold, Waisenhausstraße 16; Schriftführer: Geh. Kommerzienrath Hahn, Schloßstr. 24. Geschäftsstelle: Waisenhausstraße 16 (Gebr. Arnhold).

**Verein zur Verbreitung christlicher Schriften im Königreich Sachsen.** Vorsitzender: Oberkonsistorialrath Superintendent

D. Dibelius. Der Verein unterhält eine Niederlage christl. Schriften und Bilder: Johannesstr. 17 (Geschäftsführer Schäfer) und zwei Volksbibliotheken: Johannesstraße 17 (geöffnet: Montags, Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 4—6 Uhr) und Löbtau, Schulstr. 9.

**Vereinigung „Sternrufer“**, gegründet 1888, verfolgt ungezwungen durch die Pflege der Geselligkeit nur die Wohlthätigkeit. Vors.: Bur. Assi. Georg Leutner, Wölfnitzstr. 18, III.; Kassirer: Bankbeamter Alfr. Nische, Fröbelstraße 4, I.; Schriftf.: Km. Mar. Rosenkranz, Adlerg. 32, pt. Vereinslokal: Gasthof schwarzer Adler, Schäferstr. 4.

Der **Vincentiusverein** hat den Zweck, nebst Linderung der leiblichen Noth katholischer Glaubensgenossen vorzüglich das religiös-sittliche Gefühl und Leben der Armen zu wecken und zu fördern, besonders aber für christliche Erziehung armer Kinder zu sorgen. Der Verein unterhält Wölfnitzstr. 19 ein Asyl zur Pflege hilfsbedürftiger Knaben und Mädchen. Vorsitzender: Generalleutnant von Niesewand, Excellenz, Gutzkowstr. 10; 1. Stellvertreter: Konsistorialpräses Maaz, Schloßstr. 32; 2. Stellvertreter: Landrichter Dr. de La Falle, Striesenerstr. 12.

**Wittwen- und Waisenkasse** von Lehrern an höheren Schulen Sachsens mit dem Rechte der jurist. Person. Vertreter: Konr. Prof. Dr. Henke (Vorsitzender), Lindenaustr. 9, III., und Prof. Flemming (Kassirer), Lüttichaustr. 22, III.

**Wohlthätigkeitsgesellschaft Lühower** gegr. 1885. Vorstand: Gustav Christ, Schauspieler, Birnaischestr. 32. Kass.: Const. Hunke, Josephinenstr. 17. Versammlungen: Dienstags Abends im Mufenhaus.

**Wohlthätigkeitsverein „Reminiscenzia“** besteht aus ehemaligen Schülern und Schülerinnen der evangel. Freischule zu Dresden. 1. Vorstand: Arthur Eisser, Falkenstr. 23.

**Wohlthätigkeits-Verein Spizensammler für Neu- und Antonstadt.** Gegründet 1893. Zweck: Arme Familien unterstützen und arme Konfirmanden einleiden. Vorstand: Ernst Gruner, Privat, Görlitzerstraße 29, I.; Kassirer: Wilhelm Dunkel, Museumsaufseher, Bischofsweg 64, pt., Schriftführer: Paul Stephan, Förstereistr. 29, I. Vereinstage: Jeden ersten Mittwoch im Monat.

**Zweigmissionsverein Dresden.** Zweigverein des Sächs. Hauptmissionsvereins, gebildet von den Kirchenvorständen der ev.-luth. Parochien der Ephorie Dresden I und dem geistlichen Ministerium der evang. Hofkirche, sorgt für Abhaltung von Missionsstunden und Sammlung von Missionsgaben. Vorsitzender: Konsistorialrath Pf. D. Kühn; stellv. Vors.: Oberkonsistorialrath Sup. D. Dibelius; Kassirer: Archidiaconus Wedemann. Kassentelle: Expedition der Frauenkirche, Neumarkt 3, I.

## Stiftungen.

Die **von Ammonstiftung** hat den Zweck, Kandidaten des Predigtamtes, Schullehrern und Seminaristen Preisfragen zu stellen. Die theologischen Preisaufgaben stellt das Kgl. Landeskonsistorium, die pädagogischen der Oberbürgermeister, der Vorsteher der Stadtverordneten, der K. Bezirksschulinspektor, der Direktor des Schullehrerseminars zu Friedrichstadt-Dresden und der älteste v. Ammon'sche Descendent, gegenwärtig Kriegsrath Paul v. Ammon.

Die **Dresdner Schillerstiftung** ist die Mutterstiftung der in verschiedenen Städten Deutschlands entstandenen Schillerstiftungen, die die Allgemeine deutsche Schiller-

stiftung bilden. Zweck der Schillerstiftung ist, „deutsche Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die für die Nationalliteratur (mit Ausschluß der strengen Fachwissenschaften) verdienstlich gewirkt, vorzugsweise solche, die sich dichterischer Formen bedient haben, dadurch zu ehren, daß sie ihnen oder ihren nächstangehörigen Hinterlassenen in Fällen über sie verhängter schwerer Lebenssorge Hilfe und Beistand darbietet“. Durch die im Jahre 1859 vom Major Serre zum Besten der Schiller- und Tiedgestiftung veranstaltete Lotterie wurden für erstere 900 000 Mark erworben und damit auch eine neue Zweigstiftung zu Dresden begründet, die, mit der älteren hiesigen Zweigstiftung vereinigt, den Namen „Serre'sche Zweig-Schillerstiftung zu Dresden“ führt. Vorsitzender: Geh. Rath Frhr. Dr. v. Biedermann; stellvert. Vors.: Geh. Finanz-Rath Oberbürgermeister Beutler. Geschäftsstelle: Stadthaus Ammenstr. 1. Geschos, Zimmer Nr. 9.

Die **Herrmann-Stiftung in Dresden**, von dem 1869 in Loschwitz verst. Bildhauer Josef Herrmann begründet, hat die Bestimmung, aus ihren Zinsen Werke von in Sachsen lebenden Malern und Bildhauern durch Ankauf oder Beauftragung zu erwerben und hierdurch mittelbar zur Förderung der Kunst im volksthümlichen Sinne beizutragen. Die Verwaltung der Stiftung ist ausschließlich in die Hände der Dresdner Künstlerkassette gelegt. Vorsitzender: Maler Moriz Ködlig, Gerokstr. 52.

Die **Tiedgestiftung**, durch Freunde des Dichters (1842) zu dessen Andenken gegründet, bezweckt die Gewährung von Ehrenpreisen für ausgezeichnete deutsche Dichter- und Kunstwerke, den Ankauf oder die Bestellung von Kunstwerken für öffentliche Sammlungen, Gotteshäuser und andere dem Publikum zugängliche Orte und die Unterstützung bedürftiger und ganz besonders würdiger Dichter, Musiker, bildender Künstler und Künstlerinnen, die einen ehrenvollen Ruf in sittlicher und künstlerischer Beziehung haben, sowie deren Wittwen und Waisen, zur Ehrung verdienstlicher und ausgezeichnete Leistungen. Vorsitzender: Bürgermeister Leupold.

## Stipendienstiftungen.

**Agathe Flach-Stiftung.** Regine Charlotte Agathe Flach. 1880, Testament vom 1. Mai 1867. Drei Stipendien an Söhne hiesiger Einwohner, die die Würdigsten und Bedürftigsten unter den Bewerbern sind. Kapital: 27766 Mk. Koll.: der Stadtrath.

Die **Beerstiftung** erteilt israelitischen Studirenden aus Sachsen, zunächst aus Dresden, Stipendien von mindestens 120 Mk. jährlich. Die Verwaltung ist dem Oberrabbiner und den Gemeindevorstehern übertragen.

**Behrisch-Stiftung.** Bürgermeister Dr. Behrisch. 1746. Vier Stipendien zunächst für Verwandte des Stifters. Kapital: 17741 Mark. Verwalter: der Stadtrath.

**Bierling-Stiftung.** Bierling, Fr. Sam., Hofmündbäcker, Test. v. 24. Okt. 1827. Vermächtniß 6000 Mark zu 2 Stip. für Theologen. Administr. und Koll.: der jedesmalige Pastor zu Neustadt-Dresden (z. Z. Lic. th. Dr. ph. Schmidt) und Einer aus der Nachkommenschaft weiland der Frau Joh. Christiane Bierling (z. Z. Rechtsanwält Hippe).

**Blüher-Stiftung.** Postmeister Blüher. 1843. Ein Stipendium zunächst für Verwandte des Stifters und seiner Ehefrau. Kapital: 3032 Mark. Verwalter: der Stadtrath.

**Graf Bose-Stiftung.** Graf Carl August Bose. 1888. Stipendien zu 600 Mark jährlich für aus dem Königreiche Sachsen gebürtige